https://www.businessinsider.de/wirtschaft/politischer-filter-klima-der-angst-ndr-redakteure-erheben-laut-vertraulichem-untersuchungsbericht-schwere-vorwuerfe-gegen-senderleitung-a/ 25.8.2022

„Politischer Filter", „Klima der Angst": NDR-Redakteure erheben laut vertraulichem Untersuchungsbericht schwere Vorwürfe gegen Senderleitung

Die Enthüllungen von Business Insider zum Rundfunk Berlin-Brandenburg (RBB) haben eine Debatte über ARD und ZDF entfacht. Dabei geht es auch um die Frage, ob der RBB ein Einzelfall ist.

Bei den weiteren Recherchen sind wir nun auf interne Untersuchungsberichte des NDR gestoßen. Laut den Schilderungen des Redaktionsausschusses haben in der Vergangenheit neun Journalisten des Landesfunkhauses in Kiel Missstände beim NDR angeprangert.

Die Zeugen, die anonym bleiben wollen, sprechen von einem „politischen Filter" und einem „Klima der Angst" in der Redaktion. Berichterstattung werde teilweise verhindert und kritische Informationen heruntergespielt.

Auf Anfrage erklärt eine Sendersprecherin, dass der Intendant Joachim Knuth über die Vorgänge informiert war. Der NDR wies die Vorwürfe zurück und erklärte den Vorgang zunächst für abgeschlossen, korrigierte dann aber sein Statement.

……..

Die „Berichterstattung werde teilweise verhindert und kritische Informationen heruntergespielt", heißt es zu den Schilderungen der Mitarbeiter in einem vertraulichen Bericht aus dem September 2021. „Autoren würden abgezogen und Beiträge in den Abnahmen massiv verändert." Die Vorwürfe der Redakteure mündeten gar in der Behauptung, es gebe beim NDR in Kiel einen „politischen Filter", Führungskräfte würden wie „Pressesprecher der Ministerien" agieren, die kritischen Themen frühzeitig die Relevanz absprechen.

Von dieser angespannten Atmosphäre in Kiel erzählt Knuth in seiner Ansprache vor einer Woche: nichts. Dabei war er über die Vorgänge stets gut informiert. Dies bestätigte die NDR-Sprecherin am Dienstag auf Anfrage. In einer ersten Stellungnahme erklärte sie zudem, dass der Vorgang „aus Sicht des Redaktionsausschusses, des beteiligten Mitarbeiters und des zuständigen Programmbereichs aufgearbeitet und abgeschlossen" sei. Zudem hätten sich die kritischen Schilderungen als „nicht zutreffend erwiesen".

Als Business Insider den NDR am Dienstag mit dem konkreten Inhalt vorliegender interner Dokumente erneut konfrontierte, zog der Sender sein Statement zurück. „In der Tat haben wir Anlass zur Korrektur unserer Antworten, was ich sehr bedauere", so die Sprecherin. Nun heißt es, dass es bislang keinen Konsens zwischen Reaktionsausschuss und Redaktionsleitung hinsichtlich der „Causa Grote" gibt. Was die Vorwürfe zum Arbeitsklima und den „politischen Filter" angehe, würden die Programmverantwortlichen diese zurückweisen, aber die Kritik ernst nehmen. „Der Austausch darüber dauert bis heute an", sagt die NDR-Sprecherin. …..

https://www.berliner-zeitung.de/news/journalistin-aus-regierungsflieger-in-raeumen-ist-mund-nasen-schutz-empfehlenswert-doppelmoral-li.259251 23.8.2022

Journalistin aus Regierungsflieger: „In Räumen ist Mund-Nasen-Schutz empfehlenswert"

Der maskenfreie Flug von Journalisten mit Scholz und Habeck nach Kanada schlägt hohe Wellen. Haben Journalisten jetzt ein Glaubwürdigkeitsproblem?

In den sozialen Medien ist eine Diskussion über die Glaubwürdigkeit von und Doppelmoral bei Journalisten entbrannt. Anlass ist die Reise von Olaf Scholz und Robert Habeck nach Kanada. In dem von der Bundeswehr betriebenen Regierungsflieger saßen etwa 80 Personen, darunter auch 25

Journalisten. Auf Bildern und Videos des Fluges sind ausschließlich Menschen ohne Maske zu sehen. Zwar gilt im Regierungsflieger anders als im regulären Flugbetrieb keine Maskenpflicht, teilt die Bundesregierung mit. Doch ungeachtet der Sonderregelung werden vor allem die maskenlosen Journalisten für ihre vermeintliche Doppelmoral harsch kritisiert. So würden sie „Wasser predigen und Wein saufen".

Die Bundesregierung und die Journalistin Miriam Hollstein, Chefreporterin von t-online.de, wehren sich gegen die Kritik. Sie weisen darauf hin, dass alle Mitreisenden einen aktuellen negativen PCR-Test vorlegen mussten. Damit sei „ein hohes Schutzniveau gewährleistet", so die Regierung. Die t-online-Journalistin Miriam Hollstein, eine Teilnehmerin des umstrittenen Fluges, schreibt dazu an ihre Kritiker gerichtet: „Funfact für alle Trolle: Für diesen Flug mussten alle Mitreisenden einen PCR-Test vorlegen, der nicht älter als 24 Stunden war."

„Warnung vor grundsätzlicher Aufhebung der Maskenpflicht"

Anfang August hatte Hollstein noch für einen entspannten Umgang mit der im Herbst möglicherweise wieder vorgeschriebenen Maskenpflicht plädiert. Sie schrieb zu der Kritik am geplanten Infektionsschutzgesetz: „Das Schlimmste, was passieren kann, ist also, dass man mit nem Fetzen vor dem Mund durch den Winter geht. Wenn die Infektionszahlen explodieren. So wie Pfleger und Ärztinnen in Krankenhäusern jeden Tag. Ich verstehe die Aufregung nicht." ……

https://www.welt.de/politik/deutschland/article240652111/Infektionsschutzgesetz-FFP2-Maskenpflicht-in-Fernzuegen-Kabinett-beschliesst-schaerfere-Corona-Regeln.html 24.8.2022

……(Justizminister) Buschmann sagte mit Blick auf Kritik an dem Regierungsflug ohne Masken im ZDF-Morgenmagazin: „Ich kann die Empörung verstehen." Im Deutschlandfunk erklärte er, durch die Bilder sei der Eindruck entstanden, dass für die Bevölkerung andere Regeln gelten würden als für „die da oben". „Deshalb wäre es natürlich politisch

klüger, von solchen Ausnahmen, wenn sie denn bestehen, keinen Gebrauch zu machen." ….

https://www.bild.de/unterhaltung/leute/leute/ravensburger-nahm-buch-vom-markt-winnetou-verbieten-voellig-absurd-81084522.bild.html
23.8.2022

Ravensburger nahm Buch vom Markt

Winnetou verbieten? „Völlig absurd"

Hat der Verlag den Bogen überspannt? Promis und Politiker sprechen in BILD

Seit Generationen lieben Kinder den von Karl May (1842–1912) erschaffenen Indianer-Helden Winnetou. Doch jetzt droht der Apachen-Häuptling wegen des Woke-Wahnsinns in den ewigen Jagdgründen zu verschwinden.

Der Ravensburger Verlag zog kurzerhand sein Buch zum neuen Winnetou-Film „Der junge Häuptling Winnetou" (läuft seit 11. August) aus dem Verkehr – und weitere Winnetou-Titel gleich mit. Buchhandlungen können die Titel nicht mehr ordern. Grund: Rassismus-Vorwürfe linker Aktivisten im Netz. Dank der Zensur-Posse landet der Held unserer Kindheit einfach am Marterpfahl!

Bundestags-Vize Wolfgang Kubicki (70, FDP): „Wenn wir jedes Mal, wenn sich jemand durch Rastalocken oder harmlose Kinderbuchgeschichten kulturell überfordert fühlt, Rücksicht nehmen, kommen wir irgendwann nicht mehr aus dem Rücksichtnehmen heraus."

Christoph Ploß (37, CDU) sagte, es sei „völlig absurd, dass selbst Winnetou, mit dem ganze Generationen in Deutschland als Vorbildfigur groß geworden sind, jetzt gecancelt werden soll."

Unions-Fraktionsvize Ulrich Lange (53, CSU): „Diese Entwicklung ist zunehmend absurd - das versteht niemand mehr!"

Philipp Amthor (29, CDU): „Ich habe keinerlei Verständnis dafür, dass uns miesepetrige Spielverderber jetzt auch noch Kinderheld Winnetou madig machen."

Der Ex-Direktor der Stasi-Gedenkstätte Hohenschönhausen, Hubertus Knabe (63), ist entsetzt: „Das erinnert mich an die Zeit des Stalinismus, als es Winnetou-Bücher nur noch unter der Hand gab."

Ravensburger-Chef Clemens Maier (51) hält dagegen, sagt, „dass angesichts der geschichtlichen Wirklichkeit, der Unterdrückung der indigenen Bevölkerung, hier ein romantisierendes BiId mit vielen Klischees gezeichnet wird."…..